Mittag-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus. In Posen außer in der Expedition dieser Zeitung (Wilhelmstr. 17) bei C. H. Ulrici & Co. Breitestraße 14, in Gnesen bei Th. Spindler, in Grätz bei L. Streisand, in Meseritz bei Ph. Matthias.

Posener Zeitung.

Dreiundachtzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus. In Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, München, Stettin, Stuttgart, Wien: bei G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse. In Berlin, Dresden, Görlitz beim „Invalidendank“.

Nr. 536.

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4½ Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Dienstag, 3. August.

Inserate 20 Pf. die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

1880.

Amtliches.

Berlin, 2. August. Der Kaiser hat geruht: den Gewerbeschullehrer Dr. Adolf Slaby hierselbst zum nichtständigen Mitgliede des kaiserlichen Patentamts zu ernennen.

Der König hat geruht: den Senator, Gerichts-Assessor a. D. Claus Henning Friedrich Brütt zum Landrath zu ernennen; dem Gerichtsschreiber bei dem Kammergericht, Kanzlei-Rath Lortzing den Charakter als Geheimer Kanzlei-Rath, dem Haupt-Zollamts-Rendanten Thude zu Eydtkuhnen bei seinem Uebertritt in den Ruhestand den Charakter als Rechnungs-Rath, den praktischen Aerzten ꝛc. Dr. med. Abraham Wiener in Gleiwitz und Dr. med. Franz Heiming zu Hückeswagen im Kreise Lennep den Charakter als Sanitätsrath zu verleihen; sowie den seitherigen unbesoldeten Beigeordneten Konrad Seyler zu Burtscheid, in Folge der von der dortigen Stadtverordneten-Versammlung getroffenen Wiederwahl, in gleicher Eigenschaft für eine fernere sechsjährige Amtsdauer zu bestätigen.

Der außerordentliche Professor Dr. Ladislaus v. Ochenkowski in Jena ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der königlichen Akademie zu Münster ernannt worden.

Dem Landrath Brütt ist das Landrathsamt im Kreise Kosten übertragen worden.

Die durch das Ausscheiden des Regierungs-Raths Guttmann erledigte Stelle des Direktors bei dem Eisenbahn-Betriebsamte (Berlin-Sommerfeld) in Berlin ist dem Direktionsmitglied Regierungs-Rath Seebold übertragen worden.

Politische Uebersicht.

Posen, den 3. August.

Die Bewegung zur Aenderung des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz, welche sich eine Zeitlang gelegt hatte, scheint doch wieder in Gang kommen zu sollen, und es wird sich dabei nur zeigen, ob die Regierungen geneigt sein werden, auf eine von rückschrittlicher Seite angestrebte Aenderung einzugehen, zumal eben diese Seite gegen die Freizügigkeit und das Paßgesetz ankämpfen möchte, wie überhaupt gegen Alles, was von 1867 bis 1871 geschaffen worden ist. Die Reform des Aktiengesetzes nimmt allerdings im Reichsjustizamt ihren Fortgang, stößt, wie es heißt, jedoch auf manche nicht vorausgesehene Schwierigkeit.

Wie der „Magdeb. Ztg.“ aus Hamburg mitgetheilt wird, hat sich Herr Hasselmann in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend nach Amerika eingeschifft, angeblich mit Hinterlassung einer ansehnlichen Schuldenlast. Man nennt eine sehr hohe Summe, die sich zum größten Theile aus Darlehen zusammensetzen soll, welche Hasselmann bis in die jüngste Zeit hinein von kleinen Leuten empfangen hatte. Nun hat sich der ehrenwerthe „Arbeiterfreund“ in aller Stille unsichtbar gemacht und seine leichtgläubigen Freunde haben das Nachsehen. Es liegt in dieser Thatsache eine bittere Ironie. Man erinnert sich, daß Hasselmann noch ganz kürzlich durch die bekannten „Enthüllungen“ seine ehemaligen Genossen moralisch zu „vernichten“ suchte, und daß in diesen Enthüllungen die leidige Geldfrage eine sehr hervorragende Rolle spielte. Hier nun hat die bekannte Phrase von der „Ausbeutung der Arbeiter“ eine neue, sehr eigenthümliche und sehr lehrreiche Beleuchtung erfahren. Hoffentlich werden die Arbeiter aus dieser Lehre wirklich Nutzen ziehen und ernstlich über dieses fluchtartige Entweichen ihres einstigen Führers nachdenken.

Es war neulich viel die Rede davon, daß in den gelehrten Kreisen die Absicht bestehe, eine Subskription zu Gunsten der Wiederherstellung von Theodor Mommsen's Bibliothek zu veranstalten. Mit aller den Engländern eigenthümlichen Energie ist der Gedanke in einen festen Plan umgebildet worden. Die Blätter des Inselreiches ohne Unterschied der Parteistellung veröffentlichen jetzt einen von drei angesehenen oxforder Gelehrten erlassenen Aufruf zur Begründung eines „Mommsen-Fonds“, und in warmen Worten weisen sie an leitender Stelle auf die Bedeutung hin, welche die Forschungen unseres Landsmanns für die Weltwissenschaft gewonnen haben. Es ist kaum zu bezweifeln, daß die Bewegung zu einem glänzenden Ergebniß führen werde: die „Times“ glaubt es mit Sicherheit voraussehen zu dürfen. Eine fast anderthalb ihrer ausgedehnten Spalten umfassende Betrachtung widmet sie den großartigen Verdiensten Mommsen's, den sie mit Gibbon und Macaulay zusammen nennt. Was das Cityblatt sonst zur Würdigung des Gelehrten vorbringt, kann sich naturgemäß nicht weit von dem entfernen, was die Gesammtheit der deutschen Presse gelegentlich des tragischen Zufalls zu sagen hatte. Der Hauptwerth der Aeußerungen des leitenden Organs liegt in der bloßen Thatsache, daß sie überhaupt und an einer Stelle gethan sind, von der aus sie weit und mit sicherer Wirkung gehört werden und ferner in dem Umstande, daß sie von der aufrichtigsten Bewunderung für die deutsche Forschung eingegeben sind. Was die Entwickelung der historischen und antiquarischen Studien in England dem Einflusse dieser Forschung zu danken hat, wird an dem Beispiele Mommsen in wärmsten Ausdrücken nachgewiesen. Wir dürfen uns dieser Anerkennung umsomehr freuen, als sie sich hier einem aus idealsten Anschauungen hervorgegangenen Zwecke dienstbar macht.

Unter den Gewählten bei den am Sonntag in Frankreich vollzogenen Generalrathswahlen befinden sich: Constans, Cochery, Magnin, Ferry, Turquet, Fallières, Graf St. Vallier, Henri Martin, Goblet, Bethmont. Von den Senatoren und Deputirten, die bisher den Generalräthen als Mitglieder angehörten, sind zwei republikanische Senatoren und zwei republikanische Deputirte und je ein konservativer Senator und Deputirter bis jetzt nicht wiedergewählt. Ob Jerome Napoleon, der in Ajaccio kandidirte, gewählt wurde, ist noch nicht bekannt. Diese Wahlen bilden eine wesentliche Verstärkung der republikanischen Position. Die Regierung will nur die definitiven Wahlresultate abwarten, um mit der Ausführung der März-Dekrete fortzufahren. Im Justizministerium werden alle Vorbereitungen getroffen, um diesmal gegen sämmtliche Kongregationen einzuschreiten, welche sich geweigert haben, in gebührender Form die behördliche Autorisation nachzusuchen. Allerdings würde es der Regierung schwer werden, die Ausführung der Dekrete bis zum Ende der Jesuitenprozesse zu verzögern, denn die Gerichtsferien vertagen die Entscheidung über die Prozesse bis zum Winter. Mittlerweile sollen die aus dem Hause der Rue Sèvres ausgewiesenen Jesuiten wieder ihre Zellen bezogen haben und sogar in der kleinen Kapelle, wohin die Kirchengefäße gebracht wurden, Gottesdienst halten. So versichern wenigstens „Mot d'Ordre“ und „Citoyen“, die den Polizei-Präfekten Andrieux auffordern, sich mit eigenen Augen von dieser Thatsache zu überzeugen.

Ueber die Auswanderung französischer Mönche nach Spanien und über deren gesetzliche Unzulässigkeit schreibt das „Avenir Diplomatique“: In der letzten Woche sind 30 Jesuiten auf dem Schlosse der Herzogs von Pastrana bei Madrid und 150 in Barcelona eingetroffen. Die letzteren wurden von dem Ex-Cabecilla Castels, der sich während des Bürgerkrieges durch seine Grausamkeit hervorgethan hatte, in Empfang genommen. Aehnliche Ziffern wie die oben angegebenen lassen sich für Salamanca, Ciudad Rodrigo, Victoria, Burgos, Saragossa u. s. w. aufstellen. Die Regierung tritt aber nicht bloß dieser Invasion nicht entgegen, sondern begünstigt sie auf jedwede Art. Daß dieses Verhalten nicht im Einklang ist mit den bestehenden Gesetzen, läßt sich leicht nachweisen. Das Konkordat gestattet nur einem Orden, den Escolapios, und zwei Kongregationen, denen des h. Vincenz von Paula und des h. Philipp von Neri, den Aufenthalt in Spanien. Ueberdies nahmen die Cortes am 19. Juli 1869 zwei Gesetzentwürfe an, die von Romero Ortiz ausgearbeitet worden waren und die Austreibung der von der Königin Isabella begünstigten Jesuiten sowie aller anderen Orden verfügten. Da nun weder das Konkordat noch jene Gesetze aufgehoben sind, so kann von einer gesetzlichen Zulässigkeit jener Einwanderung nicht die Rede sein.

Msgr. Dumont hat eine neue Klage bei den belgischen Gerichten erhoben und darauf angetragen, daß dem Msgr. Durousseaux das bischöfliche Gehalt, das demselben nicht zustehe, vom Staate vorenthalten werde. Wenn die Gerichte sich als in dieser Frage nicht spruchberechtigt erklären sollten, könnte die Regierung in die Lage versetzt werden, die Gehaltszahlung beiden streitenden Parteien zu verweigern.

Die Entschlossenheit, mit welcher die Pforte die Annahme der berliner Konferenzbeschlüsse abgelehnt, hat fast nirgends, am allerwenigsten in Berlin überrascht. In Voraussicht des muthmaßlichen Widerstandes der Türkei gegen jede ausgedehnte Gebietsabtretung an Griechenland haben die Mächte sich auf der berliner Konferenz von vorn herein darüber geeinigt, den Modus der Ausführung ihrer Beschlüsse nicht in den Kreis ihrer Berathungen zu ziehen. Hätten die Mächte nach der Konferenz ihren Willen feierlich kundgegeben, gegen die Pforte eventuell mit Zwangsmaßregeln vorzugehen, dann hätte sich jede der Signatarmächte derartig in der griechischen Frage engagirt, daß ihr ein Zurückweichen der Pforte gegenüber allgemein als Schwäche ausgelegt würde. Da aber die Mächte wie vor zwei Jahren auf dem berliner Kongresse auch auf der Konferenz in diesem Jahre ihren Beschlüssen keinen obligatorischen Charakter gegeben, so kann man sich auch nicht wundern, daß die Pforte jene Beschlüsse nicht acceptirt. Man ist in Konstantinopel von Anfang an über die Divergenz der Interessen der europäischen Mächte in der Orientfrage und über das allgemeine europäische Friedensbedürfniß zu gut unterrichtet gewesen, als daß man sich sonderlich über die berliner Konferenz hätte beunruhigen sollen. Wenn die türkische Regierung trotz alledem gegenwärtig eine ungewöhnliche Energie und Thatkraft in der Organisation ihrer Streitmacht an den Tag legt, so will sie damit nicht sowohl gegen das vereinigte Europa demonstriren, von dem sie wenig zu fürchten hat, als vielmehr die Aktionslust der kleinen Staaten auf der Balkanhalbinsel zügeln, die mehr oder weniger auf die Einigkeit Europas und die Schwäche der Türkei spekulirt haben. Diese Staaten fühlen sich jetzt, wo die Türkei eine gewaltige Streitmacht in Epirus und Thessalien aufmarschiren läßt (neben den vortrefflich ausgerüsteten Truppen, die ca. 30,000 Mann stark sind, stehen jetzt schon mehr als 10,000 Irreguläre in jenen Provinzen zur Abwehr einer griechischen Invasion) und bei Adrianopel ein starkes Corps konzentrirt wird, das die Bewegungen der Milizen in Ostrumelien überwacht, in ihren Hoffnungen gewaltig getäuscht. Trotz alles Lärmens in Bulgarien und Ostrumelien tragen die Führer der Milizen doch Bedenken, früher loszuschlagen, als bis der ganze Westen der europäischen Türkei in Flammen steht. In Griechenland aber fängt man an, sehr kleinmüthig zu werden, die Regierungspresse bezeichnet jetzt das Verlangen der Griechen, die Nationalversammlung einzuberufen, als durchaus verfrüht, und der Enthusiasmus der Hellenen für Gambetta und die Franzosen hat sich bereits sehr abgekühlt. Man fürchtet jetzt in Athen die Türkei mehr, als man auf Europa hofft, und in Konstantinopel herrscht ein solches Selbstvertrauen und Selbstgefühl auf die eigene Kraft, daß selbst eine maritime Aktion der Mächte nicht im mindesten befürchtet wird. Was würde diese auch nützen können, da die Dardanellen nur mit einem ungeheuren Aufgebot von Kräften forcirt werden könnten, zu welchem Schritte sich die Mächte nicht entschließen werden, und eine Flottenoperation an den Küsten von Epirus und Thessalien eine Konzentration der türkischen Truppen in jenen Provinzen gar nicht verhindern könnte. Es wird also, selbst wenn man sich über eine platonische Demonstration gegenüber der Türkei einigen sollte, Dank der Entschlossenheit der Pforte, einstweilen Alles beim Alten bleiben.

Es kann nicht fehlen, daß die Krankheit Gladstone's einen nicht geringen Einfluß auf den Gang der englischen Politik ausübt, zumal überhaupt im Ministerium große Verwirrung herrscht. Bekanntlich hat das Kabinet bereits drei seiner Mitglieder (Lord Lansdowne, Lord Listowel und Lord Zetland) in Folge der Opposition der gemäßigt Liberalen gegen den Gesetzentwurf, welcher den Pächtern in Irland gestattet, ihre Pacht bis 1881 nicht zu bezahlen, verloren, und die Majorität von 170 Stimmen ist bei den Debatten über diese Frage auf 66 zusammengeschmolzen. Weitere, bedeutendere Spaltungen sind wegen der Frage der englischen Orient-Politik wahrscheinlich. Das Kabinet ist einig, so lange die Mächte im Einverständnisse handeln; dies Einverständniß ist der Grundsatz, welchen die Liberalen immer in der Opposition gepredigt haben, und sie proklamiren ihn nun, wo sie an der Macht sind. Wenn es aber, um die Beschlüsse der Mächte hinsichtlich Montenegro's und Griechenland's zu realisiren, nothwendig werden sollte, über eine Flotten-Demonstration hinauszugehen, verhehlt man sich auch in London nicht mehr, daß das europäische Konzert sich leicht auflösen und daß es England überlassen bleiben könnte, etwa mit der gefährlichen Hülfe Rußlands den Sultan zur Raison zu bringen. Diese Eventualität hat Anlaß zu sehr hitzigen Debatten im Kabinet gegeben, wobei sich absolut unversöhnliche Meinungsdivergenzen zeigten. Man fühlt, daß das Ministerium in dem angenommenen Falle vor die Alternative eines nichts weniger als populären Krieges oder einer Demüthigung gestellt würde, die es nicht überleben könnte. Die Friedenspartei im Kabinet, deren Chef natürlich Mr. Bright ist, behauptet, da der Krieg für die Existenz des Kabinets ebenso gefährlich wäre, als der Friede, und da beide Alternativen gleich schlimm seien, sei es besser, den Frieden zu wählen, in der Hoffnung, daß man wohl oder übel sich von dem Vorwurfe werde frei machen können, nicht den Muth gehabt zu haben, die Dinge bis zu ihren äußersten Konsequenzen zu treiben. Auf der anderen Seite (und es ist die Mehrheit des Kabinets, darunter Gladstone, Lord Granville und der Herzog von Argyll, welche diese Theorie adoptirt) glaubt man, daß ein, wiewohl anfänglich gewiß unpopulärer Krieg gegen die Türkei so wichtige Resultate hätte, daß sich schließlich die englische Nation damit befreunden würde, und daß überdies der Widerstand der Türken gegen eine Macht wie England nicht lange dauern könnte. Mr. Gladstone ist übrigens noch immer der Ansicht, daß die Türkei angesichts der in Vorbereitung begriffenen Flotten-Demonstration nachgeben werde.

Briefe und Zeitungsberichte.

☾ **Berlin**, 2. August. [Die Parteifrage.] Wenn man ein Resultat der seit vier Wochen in der liberalen Presse und unter den Parlamentspolitikern stattfindenden Verhandlungen über eine bessere Gestaltung der Parteiverhältnisse konstatiren will, so ist doch nicht mehr zu sagen, als daß auf der Linken des National-Liberalismus das Bewußtsein von der Nothwendigkeit eines Entschlusses diesmal erheblich stärker ist, als bei früheren ähnlichen Gelegenheiten. Dazu hat wesentlich der Umstand beigetragen, daß bei den Führern des linken Flügels unmittelbar nach dem Auseinanderfall der Fraktion bei der Abstimmung über das neue kirchenpolitische Gesetz aus einer Anzahl national-liberaler Wählerschaften die entschiedensten Erklärungen des Inhalts einliefen, man werde sich selbständig von der Partei lossagen, wenn nicht Wandel geschafft werde. Zunächst waren daraus allerdings Projekte entsprungen, welche nicht

lange existiren konnten, so das eines „Parteitags“ zur Rekonstruktion der nationalliberalen Partei. Man mag es anstellen, wie man will: eine solche Versammlung würde immer eine durchaus zufällige Zusammensetzung, ihre Beschlüsse würden daher keine Autorität haben. Sollten die Herren v. Bennigsen und v. Forckenbeck etwa vor dem Parteitag ihre resp. Auffassung vertreten und die Entscheidung desselben anrufen? Der unterliegende Theil würde jedenfalls aus der Partei austreten, d. h. es würde sich die Trennung der beiden Flügel ergeben, welche auch ohne Parteitag vollzogen werden kann. Nicht viel mehr praktischen Werth hat, wenigstens für die nächste Zukunft, der Gedanke der „großen liberalen Parlamentspartei“. Ohne Zweifel ein sehr verlockender Gedanke, aber wie sollte jetzt die Verwirklichung erfolgen? Wenn Bennigsen und Forckenbeck nicht mehr zusammenwirken können, wie sollten es da Bennigsen, Forckenbeck und Hänel. resp. außerdem auch noch Eugen Richter vermögen? Nur eine starke, allen Widerstand aus der Mitte der Parlamentarier überwindende Initiative, welche aus der liberalen Bevölkerung käme, könnte jetzt zu einer solchen Partei führen; daß eine derartige Initiative nahe bevorstände, dafür fehlt es aber an Anzeichen, und außerdem wäre eine nothwendige Voraussetzung die erhebliche Schwächung der gouvernementalen Richtung unter den Liberalen, wozu Neuwahlen erforderlich wären. Bis solche stattfinden, wird also wohl der einzige praktisch mögliche Schritt der Austritt derjenigen Nationalliberalen, welche sachliche Erwägungen und Prinzipien nicht länger der Rücksicht auf das äußerliche Zusammengehen mit dem Kanzler opfern wollen, aus der Fraktion sein. Wenn Herr Hänel wollte, könnte man allerdings auch vor den Neuwahlen noch einen Schritt weiter kommen: zur Bildung des Kernes der künftigen „liberalen Partei“ vermittelst der Vereinigung derjenigen Mitglieder der Fortschrittspartei, welche einem solchen Gedanken nicht wie E. Richter feindlich gegenüberstehen, mit Forckenbeck und Genossen. Es liegt aber bis jetzt kein Anzeichen dafür vor, daß Herr Hänel, der im Allgemeinen der Bildung einer einheitlichen liberalen Partei geneigt ist, einen für die Zukunft präjudizirlichen Entschluß gegenwärtig zu fassen bereit wäre. Also werden die Herren Forckenbeck und Genossen, wenn sie die Frage nicht abermals versumpfen lassen wollen, allein den Anfang machen müssen. Der erstgenannte Politiker ist zur Besprechung der Sachlage nicht nur, wie die Zeitungen erwähnten, bei Stauffenberg in Baiern, sondern auch in Interlaken bei Bamberger gewesen.

— [Graf Wilhelm Bismarck] hat sich bereits am Freitag (30. Juli) Abends von Straßburg nach Kissingen zurückbegeben, so daß man annehmen kann, er habe sich nur bei dem Statthalter verabschiedet. Danach gewinnt das Gerücht neue Nahrung, demzufolge doch bei der Auswahl des Staatssekretärs für Elsaß-Lothringen auf eine Persönlichkeit Rücksicht genommen werden dürfte, welche etwa der Stellung eines verantwortlichen Ministers in einem konstitutionellen Staate vollkommen gewachsen wäre. Danach läßt sich auch nicht annehmen, daß der zeitige Regierungspräsident von Schlieckmann zum Staatssekretär ausersehen sei. Eine andere Frage bleibt es aber doch, ob nicht, wenn auch nicht alsbald, zu einer Revision des Gesetzes vom 4. Juli 1879 oder zu einer Aenderung in der Oberleitung wird geschritten werden müssen, und diese Frage hört man auch in Kreisen aufwerfen, von welchen vorausgesetzt werden kann, daß sie keine müßigen Fragen besprechen.

— [Wieder haben die Sozialdemokraten] versucht, in Hamburg ein neues Organ zu gründen. Dasselbe sollte vom 1. August ab unter dem Titel: „Hamburg-Altonaer Freies Volksblatt“ erscheinen. Der „Staatsanzeiger“ von heute enthält aber folgende Bekanntmachung: „Auf Grund des § 12 des Reichsgesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie vom 21. Oktober 1878 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die von Karl Schneidt verlegte und redigirte II. Probenummer des „Hamburg-Altonaer Freies Volksblatt“ und das fernere Erscheinen dieser periodischen Druckschrift nach § 11 des gedachten Gesetzes seitens der unterzeichneten Landes-Polizeibehörde verboten worden ist. Hamburg, den 31. Juli 1880. Die Polizei-Behörde. Senator Kunhardt.“

Prag. [Zur Praxis der Sprachenzwangs-Verordnung.] Bei einer Gerichtsverhandlung in Prag gegen einen des Mordes Angeklagten ereignete sich ein Zwischenfall, bei welcher die famose Sprachenverordnung wieder ihre Rolle spielte. Der „N. Fr. Pr.“ berichtet man hierüber: Der gerichtliche Sachverständige Professor Maschka, eine in der ganzen Welt anerkannte Autorität auf dem Gebiete der gerichtlichen Medizin, ist des Czechischen nicht genug mächtig, um sein Gutachten in dieser Sprache vortragen zu können. Seit zwanzig Jahren versieht derselbe nichts desto weniger unangefochten sein verantwortungsreiches Amt beim Strafgerichte in Prag, ohne daß die Unkenntniß des Czechischen bisher zu den geringsten Unzukömmlichkeiten Veranlassung gegeben hätte. In Folge der Sprachenverordnung droht ihm der Verlust dieses Amtes oder vielmehr dem prager Strafgerichte der Verlust dieser wissenschaftlichen Kraft. Als nämlich Professor Maschka bei der Gerichtsverhandlnng sein Gutachten über den erfolgten Mord abgeben sollte, fragte der Präsident den Staatsanwalt und Vertheidiger, ob sie zustimmen, daß der Vortrag in deutscher Sprache geschehen dürfe, wogegen diese nichts einzuwenden fanden, indem namentlich der Vertheidiger darauf hinwies, daß Professor Maschka schon vor zwanzig Jahren, als von der Sprachenverordnung noch keine Spur war, zum Gerichtsarzt ernannt worden war und, im Falle eines fortgesetzten Zwanges, sein Gutachten czechisch zu erstatten, genöthigt wäre, zum offenbarsten Nachtheile der Wissenschaft und Rechtspflege sein Amt niederzulegen. Hierzu bemerken nun die „Narodni Listy“, daß es ihnen nur gerecht erscheine, wenn Professor Maschka für die Rücksichtslosigkeit, die er sich gegenüber der czechischen Sprache dadurch zu Schulden kommen ließ, daß er sich dieselbe in zwanzig Jahren nicht vollkommen anzueignen wußte, gezwungen würde, sich seines Amtes als gerichtlicher Sachverständiger zu begeben. Es ist dies der erste praktische Fall, welcher an einem lebendigen Beispiele das Bestreben der Czechen illustrirt, vermittelst der Sprachenverordnung Zierden der Wissenschaft aus Amt und Würden zu jagen, weil ihnen auch dort, wo es sich um die Pflege der Rechtsprechung und um Leben oder Tod eines Angeklagten handelt, die nationalen Gelüste höher stehen, als alle Wissenschaft und alle Bürgschaften, welche einen gerechten Urtheilsspruch sichern sollen.

Locales und Provinzielles.

Posen, 3. August.

✝ [50jähriges Dienst-Jubiläum des Herrn Majors Deutsch.] In der Stille, wie es den Wünschen des Jubilars entsprach, vollzog sich am letzten Sonntage in Posen eine Feier, wie sie unter ähnlichen äußeren Verhältnissen, namentlich im Offiziersstande, wohl kaum schon einmal vorkam. Der langjährige Platz-Major der Stadt und Festung Posen, Major à la suite des Rheinischen Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 5, Deutsch, feierte am 1. August sein 50jähriges Dienstjubiläum. Am 1. August 1830 in den königlichen Dienst getreten, wurde er 1835 zum Sekonde-, 1838 zum Premier-Lieutenant, 1852 zum Hauptmann und 1863 zum Major befördert. Seit langen Jahren Mitbürger unserer Stadt — ist es wohl Jedermann bekannt, in wie schöner Weise der Jubilar und seine verstorbene Gattin den Pflichten der Wohlthätigkeit nachkamen. Was die dienstliche Thätigkeit betrifft, so hängt sie eng mit den Schicksalen unserer Stadt in dem letzten Vierteljahrhundert zusammen; ist doch der Major Deutsch von der Militärbevölkerung der Stadt der bei Weitem älteste Bewohner Posens. Am 1. August überreichte der Kommandant, General-Lieutenant von Busse auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers dem Jubilar den wohlverdienten Kronen-Orden III. Klasse und knüpfte hieran die Glückwünsche der Offiziere und Beamten der Kommandantur. Namens des Offizier-Corps der Garnison wurde dem Jubilar ein schöner silberner Pokal überreicht. Ein ihm angebotenes Diner lehnte derselbe ab. Der kommandirende General des V. Armee-Korps begab sich mit seinem Stabe in die Wohnung des Majors Deutsch, um demselben warme Glückwünsche auszusprechen. Er wies auf die gleiche Lage hin, in der er sich mit dem Jubilar befinde: 50 Jahre treuer Pflichterfüllung im Dienste Sr. Majestät des Kaisers. Der frühere Gouverneur der Festung, General der Infanterie Freiherr v. Wrangel, hatte sein Bild gesandt, und so gingen aus allen Kreisen der Stadt und des Staates zahlreiche Glückwünsche zu dem Ehrentage des Majors Deutsch ein. Wir schließen uns denselben aus vollem Herzen an und wünschen einem der ältesten Bürger der Stadt, der nunmehr auch mit Pension in den Ruhestand getreten, für sein ferneres Leben Glück und Segen.

= **Die polnische Literatur** hat wieder einen herben Verlust zu beklagen; es starb nämlich im 66. Lebensjahre am 30. v. Mts. der warschauer Gymnasiallehrer Hyppolit Skimborowicz, ein in weiten Kreisen bekannter Gelehrter, der sich namentlich um seine Landsleute durch Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse verdient gemacht hat. Er war längere Zeit Redakteur der Zeitschrift „Księga swiata“ (Das Buch der Welt), welche er zu hoher Blüthe brachte. Sein Werk: „Życie i prace Heweliusza“ (Leben und Schriften des Hevelius) (1860) zeugt von einem tiefen Verständniß der Werke des berühmten Astronomen, und verdient ins Deutsche übersetzt zu werden.

= **Polnische Aufschriften bei den Straßeubahnwagen.** Schon vorgestern bemerkten wir im Innern der Waggons der Posener Straßenbahn auch polnische Aufschriften. Wie der „Dziennik Poznanski“ mittheilt, war Herr Reimer in der Redaktion des Blattes und erklärte, daß demnächst auch außer an den Waggons und an den Haltestellen, neben den Schildern mit deutschen, auch Schilder mit polnischen Aufschriften angebracht werden sollen.

.—r. **Wollstein,** 30. Juli. [Verein der Windmühlenbesitzer. Zur Feststellung der Schöffen und Geschworenen. Schulinspektion.] Gestern fand hier im Konditor Zeidler'schen Saale unter dem Vorsitze des Vereinsbevollmächtigten Herrn Rechtsanwalt Hoegg von hier eine Generalversammlung der Mitglieder des Vereins der Windmühlenbesitzer des Kreises Bomst und der angrenzenden Distrikte der Nachbarkreise zur Versicherung gegen Feuerschaden, Umsturz und Beschädigung durch Blitz statt. Es betheiligten sich an derselben gegen hundert Vereinsmitglieder. Nachdem der Bericht über die jetzige Lage des Vereins erstattet worden, wurde den vom Vereinsrendanten vorgelegten Rechnungen Decharge ertheilt. Da der Vereinsbevollmächtigte nur noch bis zum 1. Januar k. J. sein Amt verwalten will, so wurde beschlossen im Laufe des Monats November d. J. eine neue Generalversammlung zusammenzuberufen, in welcher die Wahl eines neuen Vereinsbevollmächtigten vorgenommen werden soll. — Den gesetzlichen Bestimmungen gemäß wird auf dem am 24. k. M. hier abzuhaltenden Kreistage die Wahl des Ausschusses zur Feststellung der Jahreslisten der Schöffen und Geschworenen für den hiesigen Kreis auf das Gerichtsjahr vom 1. Oktober 1880 bis 30. Septbr. 1881 stattfinden. Für die zum Amtsgerichtsbezirk Bentschen aus dem hiesigen Kreise gehörigen Ortschaften sind 2 und für die Amtsgerichts-Bezirke Wollstein und Unruhstadt je 7 Vertrauensmänner zu wählen. — Der seit dem 1. Mai cr. hier fungirende Rabbiner Herr Dr. Jaffé ist von der königl. Regierung zu Posen zum Lokalinspektor der hiesigen jüdischen Schule ernannt worden.

⊙ **Schönlanke,** 30. Juli. [Stadtverordneten-Sitzung. Marktpreis-Nachweisung. Schulkassen-Rechnung.] Zu der auf gestern Nachmittag 5 Uhr anberaumt gewesenen Stadtverordneten-Sitzungen waren sämmtliche Mitglieder anwesend. Die der Versammlung vom hiesigen Magistrate vorgelegten Bedingungen wegen Anfertigung der Utensilien für das neue Schulhaus für die höhere Knabenschule hierselbst wurden genehmigt und von den 7 Submittenten wurde dem Tischlermeister Christoph Giese hierselbst die Anfertigung der Utensilien für die Summe von 741 M. (der Anschlag ist auf 838 M. 76 Pf. festgestellt) übertragen, und zwar mit 5 gegen 4 Stimmen. Das Gesuch des Tuchmachermeisters Heinrich Neumann hierselbst um Leihung eines Darlehns aus dem Fond der Kaufmann Salomon Schönlanke-Stiftung wurde abgelehnt, wohingegen der Hausbesitzer-Wittwe Bosse ein Darlehn in Höhe von 1650 M. bewilligt wurde. Ebenso wurde der Händlerin Wittwe Grundwald hierselbst die Wohnung im alten Realschulhause vom 1. Oktober cr. ab auf drei Jahre für einen jährlichen Miehspreis von 300 M. überlassen, und der Maler Fr. Marten hierselbst mit seinem Gebot zurückgewiesen. Das Gesuch des Schuhmachermeisters August Lemke um Erlaß eines Theiles der an die hiesige Kämmereikasse für gepachtete Gärten zu zahlenden Pacht wurde ebenfalls abgelehnt. Der mit der Frau Rentiere Kannenberg über Vermiethung der Oberwohnung für einen jährlichen Miethspreis von 165 M. geschlossene Vertrag wurde genehmigt. — Nach der Marktpreis-Nachweisung pro Juli cr. haben die Durchschnitts-Marktpreise für 100 Kilogramm Roggen mittler Güte 18 M. 80 Pf., für 100 Kilogramm Kartoffeln 5 M. 05 Pf., pro Kilogramm Richtstroh 4 M. 15 Pf., pro 100 Kilogr. Heu 4 M. 50 Pf., pro 1 Kilogr. Eßbutter 1 M. 76 Pf. betragen. Weizen, Gerste und Hafer ist während des ganzen Monats hier nicht zum Markt gebracht worden. — Nach der von dem Rendanten der katholischen Schulkasse hierselbst gelegten Rechnung pro 1879/80 haben die Einnahmen an Grund- und Gebäude-Nutzung 76 M. 87 Pf., an Kapitalszinsen 54 Mark, an Schulbeiträgen 1841 M. 8 Pf., an Schulversäumnißstrafgeldern 24 Mk. 73 Pf. und an Zuschüssen 300 Mark betragen. Hierzu die Einnahme aus den Vorjahren, mit zusammen 2259 M. 26 Pf. beträgt die gesammte Einnahme 4555 M. 94 Pf., während an Ausgaben vorgekommen sind und zwar zu Besoldungen 2290 Mk. 75 Pf., zu Verwaltungskosten 67 Mark 60 Pf., zu Haus- und Schulbedürfnissen 195 M., zur baulichen Unterhaltung der Schulgebäude 244 Mk. 40 Pf., zu Abgaben 5 M. 70 Pf. und zu außerordentlichen Ausgaben 54 M. 45 Pf., zusammen also 2857 M. 90 Pf., so daß ein Bestand von 1698 M. 4 Pf. verbleibt, wovon 1350 M. in verzinslichen Papieren angelegt sind.

△ **Mogilno,** 30. Juli. [Ernte. Feuer. Gutsverkauf.] Die Roggenernte ist in hiesiger Gegend beendet, theilweise wird auch schon Weizen, Gerste und Erbsen eingefahren. Das Wetter ist aber sehr ungünstig, da es fast alle Tage regnet. — Am 21. d. M. in den Morgenstunden brannten dem Wirth Schünke zu Parlin-Dorf die Scheune mit voller Roggenernte und der Stall nieder, wobei eine Kuh und ein Kettenhund den Tod fanden. — Das Vorwerk Palecka, ½ Meile von hier, 500 Morgen umfassend, ist am 27. d. M. mit Inventarium von dem bisherigen Besitzer Stelter an einen Herrn Klinksporn für den Preis 102,000 M. verkauft worden.

≙ **Schneidemühl,** 30. Juli. [Kirchliches.] Heute Nachmittag fand in der hiesigen evangelischen Kirche Seitens der Mitglieder des hiesigen Kirchenvorstandes und des Kirchenvorstandes der Gemeinde Dziembowo die Wahl der Kreissynodalmitglieder statt. Gewählt wurden Kreisschulinspektor Kupfer, Oberlehrer Dr. Nieländer, Kaufmann R. Arndt von hier und Rittergutsbesitzer v. Klitzing zu Dziembowo. Der Vorstand der Kirchengemeinde Stöwen war bei der Wahl nicht vertreten. — In der darauf folgenden gemeinschaftlichen Sitzung der Kirchenältesten und Repräsentanten der hiesigen evangelischen Gemeinde wurde zum Mitgliede der Gemeindevertretung an Stelle des zum Kirchenältesten gewählten Schmiedemeisters Pagel einstimmig der Bäckermeister Haber gewählt. Für den künftig anzustellenden Todtengräber wird ein jährliches Gehalt von 90 M. baar ausgesetzt. Außer freier Wohnung erhält derselbe auch noch für das Anfertigen einer jeden Gruft einen angemessenen Betrag, welcher jedoch von der dazu eingesetzten Kommission erst festgesetzt werden wird. Der Etat pro 1880 bis 1881 wird an eine vorberathende Kommission, in welche Oberlehrer Dr. Nieländer, Bürgermeister a. D. Schreiber und Kaufmann R. Arndt gewählt wurden, verwiesen und damit die die Sitzung geschlossen.

Telegraphische Nachrichten.

Gastein, 2. August. Se. Majestät der Kaiser machte nach dem Bade heute Morgen eine Promenade. Am 4. d. M. wird der Botschafter Prinz Reuß mit Gemahlin hier erwartet.

Berlin, 2. August. S. M. S. „Victoria“ 10 Geschütze, Kommandant Korvetten-Kapitän Valois, ist am 1. August cr. in Malta eingetroffen.

München, 2. August. Der Landtag wurde heute durch eine Botschaft des Königs bis auf Weiteres vertagt; die Einberufung der Steuerausschüsse ist einer späteren Verordnung vorbehalten.

München, 2. August. Der Professor der pathologischen Anatomie, Ludwig v. Buhl, ist gestorben.

Wien, 2. August. Der „Polit. Korresp.“ wird aus Belgrad vom 2. d. gemeldet: Von kompetenter Seite wird die Nachricht von der angeblichen Mobilisirung der serbischen Armee mit dem Bemerken in Abrede gestellt, daß die Verhältnisse keinen Anlaß hierzu geben.

London, 2. August. Der Premier Gladstone befand sich heute Vormittag etwas besser, das Fieber hat jedoch noch nicht nachgelassen. Der Leibarzt der Königin, Sir William Jenner, ist zugezogen worden.

Belgrad, 2. August. Fürst Milan ist heute Mittag nach Ischl und die Fürstin nach Franzensbad abgereist.

Verantw. Redakteur J. V. Dr. jur. Paul Hörner in Posen.
Für den Inhalt der folgenden Mittheilungen und Inserate übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Gewinn-Liste der 4. Klasse 162. kgl. preuß. Klassen-Lotterie.

(Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.)
(Ohne Gewähr.)

Berlin, 2. August. Bei der heute fortgesetzten Ziehung sind folgende Gewinne gezogen worden:

9 23 42 49 99 128 95 255 300 54 71 410 34 50 54 82 512 63 70 93 606 39 59 80 (300) 96 722 40 846 923 82 (3000). **1**008 55 66 178 218 31 51 84 343 90 414 57 68 77 86 503 15 620 21 67 760 853 (1500) 57 77 908 34 55. **2**088 110 65 235 92 98 342 88 424 27 36 45 55 (300) 85 563 655 828 99. **3**049 75 116 33 54 69 244 84 (3000) 91 (600) 468 515 42 59 75 603 11 (1500) 46 762 (1500). **4**082 124 (600) 27 35 71 80 (600) 214 54 368 92 428 34 39 59 66 533 56 64 96 621 49 (300) 71 82 719 76 806 25 (300) 40 97 99 992. **5**026 63 86 (300) 90 195 207 37 86 308 32 (600) 45 66 535 615 58 733 53 847 58 98. **6**045 68 (300) 79 (1500) 89 96 156 (600) 77 (600) 207 8 34 42 49 86 303 18 66 422 (600) 501 704 928 45 73 98. **7**018 94 141 78 (600) 225 314 (300) 45 (600) 46 484 508 37 64 639 42 (300) 44 81 98 757 85 96 803 42 953 40. **8**053 84 236 66 (600) 98 419 518 80 605 (300) 702 52 63 (300) 852 56 80 91 905 36 80 92 96. **9**003 (600) 61 80 206 13 330 77 492 (600) 515 71 99 651 740 810 (300) 52 64 902 28 54 (3000).

10001 43 266 68 342 455 521 39 40 62 77 643 72 78 79 777 960 91 (3000). **11**013 140 52 63 234 70 82 308 86 96 (300) 440 61 521 30 88 96 613 (600) 84 85 90 97 740 67 (3000) 82 812 22 97 (300) 918 41. **12**027 (300) 80 (300) 199 (3000) 311 401 47 81 502 46 (300) 605 39 92 751 (600) 814 33 75 991. **13**029 52 (1500) 90 155 82 222 53 387 646 97 705 828 75 979. **14**084 243 340 459 66 83 529 (600) 54 94 621 804 42 44 55 75 808 17 (3000) 20 97 937 39 40 57 85. **15**047 126 (300) 86 244 45 76 93 353 425 34 67 91 (300) 93 545 50 60 645 715 930. **16**018 190 306 (300) 28 91 432 50 55 578 95 618 21 719 71 808 83 905 48 66. **17**093 (600) 95 195 214 18 86 (300) 376 451 79 547 620 713 54 (3000) 836 37 948 67 (300) 92 (300). **18**023 60 64 72 102 25 47 224 (1500) 360 86 410 35 55 578 82 658 700 3 837 (600) 39 (600) 49 (600) 66 (3000) 931 (300) 34 78 87. **19**003 7 29 139 (6000) 91 353 418 54 517 (300) 50 54 99 700 1 68 (300) 893.

20068 342 83 95 445 (600) 99 (3000) 685 700 9 806 82 909. **21**050 98 109 223 37 38 46 74 (300) 356 89 417 (600) 527 37 71 654 68 76 725 (300) 831 40 65 68 939 68. **22**036

85 97 119 (1500) 238 318 (300) 46 85 449 66 83 97 572 (300) 99 (600) 634 48 852 (600) 90 931 53 87 (1500). **23**023 146 55 309 97 (300) 99 410 11 30 56 (300) 500 39 62 624 721 (600) 92 838 49 89 996. **24**027 131 (3000) 42 44 236 58 305 (1500) 33 431 69 80 93 522 (300) 707 41 72 802 13 16 29 50 53 58 71 (300) 979. **25**002 31 109 211 (300) 28 95 344 426 42 49 66 70 (600) 83 546 65 (300) 92 813 85 941 54 (600) 82. **26**134 45 47 (600) 55 59 234 52 55 332 33 45 59 (3000) 406 15 31 42 501 69 70 650 (300) 701 885 (1500) 925 (600) 27 56. **27**162 73 (600) 220 85 (600) 95 377 460 74 627 (600) 714 827 30 35 62 (3000) 904 93 74. **28**028 57 60 78 87 113 41 217 366 427 34 86 507 (600) 11 43 59 68 89 621 82 746 83 94 824 30 39 40 935 91. **29**022 203 5 30 341 44 471 538 (300) 55 (600) 97 600 714 25 33 44 (300) 803 57 (300) 902.

30021 43 91 133 37 53 224 37 (600) 446 47 499 523 (300) 651 58 719 52 59 74 844 905 (600). **31**005 60 104 22 (600) 64 71 209 18 30 88 505 76 654 81 (300) 756 852 99 919 28 66 83 85 (300). **32**020 102 224 88 328 33 77 79 403 511 638 67 81 88 (600) 831 92 900 19 (1500) 38 42 61 62. **33**014 65 99 (1500) 108 136 (600) 248 72 83 (600) 87 319 578 600 76 93 743 823 41 940. **34**032 37 (300) 46 68 170 242 57 320 (6000) 406 (300) 28 513 37 604 (1500) 772 92 827 910 93. **35**276 93 371 73 513 61 72 629 (300) 53 (300) 719 885 59 87 902 39 (600) 48 (1500). **36**058 83 166 223 31 53 (300) 73 97 334 416 (300) 41 (3000) 64 509 67 94 622 63 884 907 52 65. **37**010 16 88 130 56 201 (1500) 58 322 66 82 469 70 91 96 548 76 639 51 68 807 (3000) 900 (300) 4 83. **38**024 108 36 205 411 22 88 503 41 (300) 42 89 611 (600) 726 (600) 69 (300) 803 17 936 74 99 **39**018 90 101 4 27 (300) 71 75 84 218 308 9 61 (300) 87 92 (1500) 404 44 56 604 43 (300) 730 31 73 800 (600) 1 16 27 906 49.

40014 36 (1500) 41 62 95 114 36 292 330 31 87 408 65 (300) 81 508 21 806 97 907 30 73 (600) 79. **41**022 (600) 67 87 94 103 55 68 70 215 26 28 (3000) 325 427 (300) 31 92 516 51 (300) 52 61 86 617 22 58 740 87 89 97 (600) 800 24 992. **42**143 (1500) 86 (600) 209 15 44 (600) 345 (600) 52 (300) 474 620 59 (3000) 705 51 93 826 73 86. **43**032 150 51 53 70 (3000) 85 274 360 418 26 39 61 89 570 79 88 647 (1500) 59 715 19 829 47 (6000) 86 912 13 43 63 77. **44**014 (1500) 31 41 96 158 301 41 79 419 (1500) 90 92 520 80 94 642 80 756 884 95 (300) 924 27 (1500) 43. **45**000 8 (3000) 34 55 57 269 (300) 350 (600) 449 74 (300) 545 638 67 790 814 914 25. **46**002 6 48 105 26 32 257 (300) 345 74 406 36 (300) 61 534 632 (1500) 68 (600) 730 (600) 52 (600) 825 61 970. **47**008 50 63 138 285 (1500) 390 (300) 406 31 34 43 62 515 655 56 84 702 22 46 89 878 949 99. **48**022 27 95 111 (300) 25 29 36 266 437 (600) 63 82 544 97 98 611 69 89 99 755 70 (300) 81 91 811 (3000). **49**006 (300) 15 16 (300) 65 95 (1500) 150 293 95 326 522 808 67 68 91 955 (300) 78.

50005 181 213 64 338 50 54 (300) 55 419 29 95 (3000) 500 20 79 611 39 710 24 827 909 16 98. **51**038 76 127 84 (300) 87 91 201 16 321 445 595 (300) 624 799 814 18 85 913 65. **52**014 (1500) 72 90 102 21 358 86 88 405 (300) 7 17 46 59 92 621 36 737 80 901 56 88 (300) 94. **53**070 82 147 51 (300) 72 97 256 75 80 85 (1500) 89 315 33 76 494 (1500) 519 (1500) 34 (300) 37 39 (300) 64 632 (300) 92 727 (1500) 28 57 845 91 901 3 11 22 (3000) 62 63 (600) 85. **54**009 58 122 38 (600) 76 256 316 80 85 417 35 52 55 98 508 11 84 601 (1500) 89 745 835 (300) 968 79. **55**112 202 (600) 35 41 369 416 70 520 22 43 724 41 68 81 844 (3000). **56**067 100 5 47 84 219 54 74 (600) 96 352 (600) 432 505 651 61 82 88 727 902 27 (300) 75 97. **57**073 108 58 249 96 331 75 416 21 68 573 80 84 734 803 13 (3000) 22 81 82. **58**035 48 90 134 69 90 235 97 309 39 69 77 483 89 557 65 624 732 801 73 909 23. **59**081 (1500) 186 210 (3000) 83 313 20 28 443 62 95 546 98 623 25 41 51 63 86 707 30 837 (300) 67 934.

60299 349 79 470 546 71 (3000) 74 97 (300) 676 96 764 70 99 802 50 81. **61**018 119 (600) 307 (1500) 65 90 435 72 679 80 733 56 86 834 919 43. **62**181 (600) 85 215 77 95 333 561 69 75 621 835 (300) 70 80 903 39. **63**029 133 65 70 73 216 89 387 (600) 402 74 (3000) 639 (1500) 49 (600) 78 80 752 59 65 819 938 (300) 65 (300) 86. **64**015 159 (600) 261 79 469 93 537 (300) 56 (3000) 87 99 637 63 96 707 39 72 866 73 904 17 42 68 (300) 69 (600). **65**033 59 67 94 (300) 227 (300) 469 546 731 (600) 90 804 (1500) 999. **66**048 108 34 245 84 (600) 99 373 423 608 22 26 74 92 709 33 821 55 946 51 58 76 81 99. **67**069 113 (600) 261 309 49 50 63 67 509 (3000) 703 53 78 82 800 909 (1500) 44. **68**020 95 169 227 71 (300) 91 365 (600) 97 911 36 535 50 84 745 47 802 (300) 16 38 949 66 (1500). **69**099 197 205 9 301 36 64 447 521 48 78 784 85 840 950 89.

70063 114 46 94 96 200 323 (1500) 98 455 73 82 567 73 89 96 640 53 (300) 86 713 31 49 864 81 930. **71**049 51 63 (300) 101 25 (300) 408 25 43 57 510 56 (300) 89 606 12 64 65 849 57 83 (600) 929. **72**004 29 95 140 222 335 (300) 54 60 (300) 68 85 (1500) 97 410 54 537 57 657 64 784 85 837 915 46 73 (300). **73**032 121 216 51 (600) 372 555 88 (3000) 96 (3000) 648 62 (300) 749 51 71 98 (600) 832 92. **74**015 19 63 99 (300) 138 59 89 221 86 355 89 93 417 527 97 669 92 738 805 60 (3000). **75**016 (600) 32 (600) 52 (3000) 59 113 32 38 77 266 339 (300) 95 528 31 708 67 (1500) 837 92 933 40 58 70 (300). **76**013 40 (600) 52 53 64 (300) 231 308 44 (300) 84 98 509 (3000) 51 62 63 (300) 648 53 724 39 85 821 (3000) 40 53 (600) 93 917 34 58. **77**012 53 89 189 248 (300) 50 (300) 64 (300) 302 481 633 49 76 833 975 80. **78**050 74 112 20 54 250 (600) 86 (300) 392 545 (600) 93 (300) 656 726 (300) 46 (1500) 76 887 915. **79**011 94 178 (300) 214 55 314 21 435 55 540 48 74 (300) 87 640 738 (300) 844 89 93 919 65.

80015 48 (300) 133 231 (600) 48 333 (1500) 37 91 95 437 82 91 503 55 (300) 70 86 (300) 658 71 91 723 31 52 72 87 89 (300) 828 77 96 910 17 62 87 92. **81**039 66 101 218 96 369 79 406 503 (300) 95 637 78 700 836 (600) 38 43 54 87 986. **82**066 130 51 79 257 74 323 42 58 (1500) 414 97 505 99 (300) 605 20 704 (300) 42 54 (1500) 800 50 918. **83**044 85 116 35 50 369 75 (300) 81 90 444 510 13 188 93 819 25 36 917 43 46 79. **84**055 86 (300) 109 39 (1500) 72 207 319 (300) 20 59 66 412 14 87 600 2 (300) 51 58 96 613 65 721 69 83 98 (300) 912. **85**137 39 52 69 205 316 29 (1500) 60 459 98 585 80 791 800. **86**034 36 79 107 26 38 209 39 (300) 89 99 (600) 380 (300) 403 75 504 19 71 619 85 700 29 33 37 93 819 968. **87**095 98 128 66 69 223 71 92 325 33 427 (300) 36 97 519 85 638 69 (300) 747 (300) 72 820 (600). **88**137 204 5 45 52 313 56 427 (300) 70 511 34 62 65 780 814 (300) 22 902 4 39 86 (300). **89**051 62 115 31 209 44 63 69 313 25 61 92 413 20 22 77 85 652 54 709 21 28 86 (300) 816 (300) 96 910 17 43 (600) 81.

90006 19 44 (300) 47 51 140 79 228 588 (300) 629 53 92 726 839 74 95 912 31 44 67 72. **91**119 57 273 343 57 87 405 55 99 508 618 79 90 711 58 899 929 69 76 91. **92**064 (300) 72 94 164 (300) 235 324 435 46 65 548 77 94 659 704 54 92 972. **93**003 17 65 79 84 (300) 99 (300) 225 (1500) 43 84 325 32 402 50 77 511 33 (300) 734 37 (300) 87 852 79. **94**029 38 119 39 46 49 (300) 213 25 29 46 72 303 14 62 408 14 80 634 37 57 701 21 99 861 73 89 916 60.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 1. August Mittags 0,46 Meter.
" " 2. " " 0,46 "

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im August 1880.

Datum Stunde	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm 82 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Celſ. Grad.
2. Nachm. 2	743,7	W ſchwach	trübe [1]	+19,3
2. Abnds. 10	744,3	NW ſchwach	bedeckt [2]	+16,7
3. Morgs. 6	745,8	O ſchwach	bedeckt [3]	+14,3

[1]) Regenhöhe 3,8 mm.
[2]) Wetterleuchten;
[3]) Nachts Gewitter: Niederſchlagshöhe: 6,6 mm.
Am 2. Wärme-Maximum $+20°,3$ Celſius.
" " Wärme-Minimum $+13°,8$ "

Wetterbericht vom 2. Auguſt, 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp. i. Celſ. Grad.
Mullaghmore	756	WNW	4	wolkig	14
Aberdeen .	752	NNW	3	wolkig	14
Chriſtianſund	745	SW	3	bedeckt	13
Kopenhagen	751	NW	2	wolkenlos	15
Stockholm .	748	W	4	bedeckt	16
Haparanda .	747	N	2	bedeckt	16
Petersburg .	—				
Moskau . .	759	SW	1	halb bedeckt	17
Cork Queenst.	757	NW	3	wolkig [1])	15
Breſt . .	756	WNW	2	bedeckt [2])	15
Helder . .	753	NW	1	heiter	15
Sylt . . .	751	WSW	2	wolkig [3])	16
Hamburg .	752	NO	1	bedeckt [4])	13
Swinemünde	750	SO	1	bedeckt	16
Neufahrwaſſer	753	SSO	2	Dunſt [5])	13
Memel . .	753	SSW	3	halbbedeckt [6])	17
Paris. . .	756	WSW	1	bedeckt	14
Münſter . .	752	NNW	1	bedeckt [7])	13
Karlsruhe .	754	SW	4	Regen [8])	14
Wiesbaden .	754	SW	2	bedeckt [9])	15
München .	756	W	5	bedeckt	15
Leipzig . .	751	SSW	2	wolkig [10])	17
Berlin . .	750	S	1	wolkig	18
Wien . . .	753	W	2	bedeckt	15
Breslau . .	752	SSW	1	bedeckt [11])	16
Ile d'Air .	758	WNW	7	halb bedeckt	18
Nizza . . .	754	W	4	heiter	23
Trieſt . . .	753	ſtill		halb bedeckt	22

[1]) Seegang leicht. [2]) Seegang leicht. [3]) Früh Thau. [4]) Regentropfen. [5]) Nachts Thau. [6]) Grobe See, Nachmittags Regen. [7]) Nachts Regen. [8]) Nachmittags und Nachts Regen. [9]) Geſtern und Nachts Regen. [10]) Nachts etwas Regen. [11]) Nachts Regen.

Anmerkung: Die Stationen ſind in 4 Gruppen geordnet: 1. Nordeuropa, 2. Küſtenzone von Irland bis Oſtpreußen, 3. Mitteleuropa ſüdlich dieſer Zone, 4. Südeuropa. — Innerhalb jeder Gruppe iſt die Richtung von Weſt nach Oſt eingehalten.

Skala für die Windſtärke:

1 = leiſer Zug, 2 = leicht, 3 = ſchwach, 4 = mäßig, 5 = friſch, 6 = ſtark, 7 = ſteif, 8 = ſtürmiſch, 9 = Sturm, 10 = ſtarker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Ueberſicht der Witterung.

Während das Depreſſionsgebiet im Norden verharrt und in Südſkandinavien friſchen Weſt, auf Irland mäßigen Nordweſt bedingt, lagert eine flache, von Weſten gekommene ſekundäre Depreſſion, mit meiſt trübem, dunſtigem und ſtillem Wetter, im nördlichen Deutſchland. Friſche Südweſtwinde mit Regenwetter herrſcheu dagegen ſchon ſeit dem Abend in Süddeutſchland. Die Temperatur iſt faſt allgemein niedrig und liegt in Deutſchland bis zu 5 Grad unter der normalen.

Deutſche Seewarte.

Telegraphiſche Börſenberichte.

Fonds-Courſe.

Frankfurt a. M., 2. Auguſt. (Schluß-Courſe.) Feſter.
Lond. Wechſel 20,505. Pariſer do. 81,07. Wiener do. 172,70. K.-M.-St.-A. 148⅞. Rheiniſche do. 160¼. Heſſ. Ludwigsb. 104¾. K.-M.-Pr.-Anth. 132. Reichsanl. 100⅞. Reichsbank 149½. Darmſtb. 148¾. Meininger B. 96¾. Oeſt.-ung. Bk. 714,00. Kreditaktien*) 236¾. Silberrente 62⅞. Papierrente 62. Goldrente 74⅞. Ung. Goldrente 93. 1860er Looſe 124½. 1864er Looſe 311,70. Ung. Staatsl. 219,00. do. Oſtb.-Obl. II. 85⅝. Böhm. Weſtbahn 197¼. Eliſabethb. 164⅝. Nordweſtb. 146¼. Galizier 238¼. Franzoſen*) 241½. Lombarden*) 68¼. Italiener —. 1877er Ruſſen 91⅞. II. Orientanl. 60⅝. Zentr.-Pacific 111¼. Diskonto-Kommandit —. Elbthalbahn —. Neue 4proz. Ruſſen —.
4½prozent. ungar. Bodenkredit-Pfandbriefe $80\frac{9}{16}$.
Nach Schluß der Börſe: Kreditaktien 236¼, Franzoſen 240¼, Galizier 237⅜, ung. Goldrente —, II. Orientanleihe — —, 1860er Looſe —, III. Orientanleihe ——, Lombarden —, Schweizer. Zentralbahn —, Mainz-Ludwigshafen —, 1877er Ruſſen —, Böhmiſche Weſtbahn —.

*) per medio reſp. per ultimo.

Frankfurt a. M., 2. Auguſt. Effekten-Sozietät. Kreditaktien 236⅜, Franzoſen 237¾, Lombarden —, 1860er Looſe —, Galizier 237½, öſterreichiſche Goldrente —, ungariſche Goldrente 92½, II. Orientanleihe —, öſterr. Silberrente —, Papierrente —, III. Orientanleihe —, 1877er Ruſſen —. Meininger Bank —. Still.

Wien, 2. Auguſt. (Privatverkehr.) Kreditaktien 274,50, Papierrente 71,70, ungar. Goldrente 107,12½, Anglo-Auſtrian —,—, Unionbank —,—. Matt.

Wien, 2. Auguſt. (Schluß-Courſe.) Spekulationspapiere matter Papierrente feſt.
Papierrente 72,00. Silberrente 72,90. Oeſterr. Goldrente 86,55. Ungariſche Goldrente 107,65. 1854er Looſe 125,00. 1860er Looſe —,—. 1864er Looſe 172,75. Kreditlooſe 176,00. Ungar. Prämienl. 112,50. Kreditaktien 275,25. Franzoſen 279,00. Lombarden 80,50. Galizier 275,25. Kaſch.-Oderb. 128,50. Pardubitzer 131,00. Nordweſtbahn 169,20. Eliſabethbahn 190,00. Nordbahn 2445. Oeſterreich-ungar. Bank —,—. Türk. Looſe —.—. Unionbank 108,80. Anglo-Auſtr. 128,30. Wiener Bankverein 132,00. Ungar. Kredit 255,25, Deutſche Plätze 57,15. Londoner Wechſel 117,75. Pariſer do. 46,50, Amſterdamer do. 97,20. Napoleons 9,35½. Dukaten 5,53. Silber 100,00. Marknoten 57,75. Ruſſiſche Banknoten 1,22¾. Lemberg-Czernowitz 166,00. Kronpr.-Rudolf 162,00. Franz-Joſef 168,80.
4½prozent. ungar. Bodenkredit-Pfandbriefe 93,75.
Die Einnahmen der öſterr.-franz. Staatsbahn betrugen in der Woche vom 22. bis zum 28. Juli 609,942 fl., ergaben mithin gegen die entſprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 90,442 fl.

Paris, 2. Auguſt. (Schluß-Courſe.) Feſt, Reports leicht.
3proz. amortiſirb. Rente 86,85, 3proz. Rente 84,90, Anleihe de 1872 118,67½ excl. Ende Aug., Italieniſche 5pz. Rente 83,30, Oeſterr. Goldrente 74⅞, Ung. Goldrente 91⅞, Ruſſen de 1877 92⅝, Franzoſen 592,50, Lombardiſche Eiſenbahn-Aktien 175,00, Lomb. Prioritäten 262,00. Türken de 1865 9,47½, 5proz. rumäniſche Anleihe 74,50.
Credit mobilier 616,00, Spanier exter. $18\frac{15}{16}$, do. inter. $18\frac{1}{16}$, Suezkanal-Aktien —, Banque ottomane 492, Societe generale 555, Credit foncier 1261, Egypter 307, Banque de Paris 1050, Banque d'escompte 785, Banque hypothecaire 602, III. Orientanleihe 60¼, Türkenlooſe 28,75, Londoner Wechſel 25,32.

Paris, 1. Auguſt. Boulevard-Verkehr. 3proz. Rente —,—, Anleihe von 1872 119,75, Italiener 83,50, öſterr. Goldrente 74¼, ung. Goldrente $92\frac{11}{16}$, Türken 9,70, Spanier extér. —,— Egypter 309,37½, Banque otomane —,—, 1877er Ruſſen —,—, Lombarden —,— Türkenlooſe —,—. III. Orientanleihe —,—. Feſt.

Florenz, 2. Auguſt. 5pCt. Italieniſche Rente 92,57. Gold 22,18.

London, 2. Auguſt. Des Bankfeiertags wegen heute keine Börſe.

Newyork, 1. Auguſt. (Schlußkurſe.) Wechſel auf London in Gold 4 D. 82 C. Wechſel auf Paris 5,22½. 5pCt. fund. Anleihe 103⅜. 4pCt. fundirte Anleihe von 1877 109¼, Erie-Bahn 44, Central-Pacific 112¼, Newyork Centralbahn 132¼.

Produkten-Courſe.

Köln, 2. Auguſt. (Getreidemarkt.) Weizen hieſiger loco 23,50, fremder loco 24,00, pr. November 20,15, pr. März 20,00. Roggen loco 19,50, pr. November 16,55, pr. März 16,55. Hafer loco 16,50. Rüböl loco 29,40, pr. Oktober 29,30, pr. Mai 29,80.

Bremen, 2. Auguſt. Petroleum feſter. (Schlußbericht.) Standard white loko 9,25 bez., per Septbr.-Dezember 9,65 bez.

Hamburg, 2. Auguſt. (Getreidemarkt.) Weizen loko ruhig, auf Termine feſt. Roggen loko ruhig, auf Termine feſt. Weizen per Auguſt-September 206 Br., 205 Gd., per September-Oktober 198 Br. 197 Gd. Roggen per Auguſt-September 165 Br., 164 Gd., per September-Oktober 162 Br., 161 Gd. Hafer feſt. Gerſte ſtill. Rüböl matt, loko 56½, per Oktober 56½. Spiritus ruhig, per Auguſt 51¼, Br., per per September-Oktober 50 Br., per Oktober-Novembr. 46½ Br., pr. November-Dezember 45½ Br. Kaffee feſter, Umſatz 5500 Sack. Petroleum befeſtigt, Standard white loko 9,20 Br., 9,10 Gd., per Auguſt 9,10 Gd., per September-Dezember 9,35 Gd. — Wetter: Wolkig.

Peſt, 2. Auguſt. (Produktenmarkt.) Weizen loko ſchwache Kaufluſt, Termine matt pr. Herbſt 10,00 bez., pr. Frühjahr 10,45 Gd., 10,47 Br. Hafer pr. Herbſt 5,65 Gd., 5,70 Br. Mais per Mai-Juni 5,60 Gd., 5,65 Br. — Wetter: Trübe.

Paris, 2. Auguſt. Produkenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen feſt, pr. Auguſt 27,60, pr. September 27,10, pr. September-Dezember 26,50, November-Februar 26,10. Roggen behauptet, per Auguſt 19,50, per November-Februar 18,50. Mehl feſt, pr. Auguſt 60,25 pr. September 57,50, September-Dezember 56,25, pr. November-Februar 55,25. Rüböl feſt, per Auguſt 72,25, per Septbr. 73,25, pr. Septbr.-Dezember 74,50, per Januar-April 76,25. Spiritus feſt, per Auguſt 62,00, per September 60,50, per September-Dezember 58,75, per Januar-April 57,00. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 2. Auguſt. Rohzucker ruhig, Nr. 10/13 per Aug. pr. 100 Kilogr. 62,75, 7/9 pr. Aug. pr. 100 Kilogramm 69,00. Weißer Zucker feſt, Nr. 3 per 100 Kgr. per Aug. 71,00, per Septbr. 66,75, per Oktober-Januar 62,00.

Petersburg, 2. Auguſt. Produktenmarkt. Talg loco 56,00, per Auguſt 56,00. Weizen loko 15,50. Roggen loko 10,50. Hafer loko 5,30, Talg loko —,—. Hanf loko, 31,50. Leinſaat (9 Pud) loko 16,50. — Wetter: Regen.

London, 2. Auguſt. Des Bankfeiertags wegen heute kein Getreidemarkt.

London, 2. Auguſt. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 23. bis zum 29. Juli: Engliſcher Weizen 1772, fremder 108,122, engl. Gerſte 432, fremde 7769, engl. Malzgerſte 15,054, engl. Hafer 322, fremder 57,670 Qrtrs. Engliſches Mehl 13,828 Sack, fremdes 15,077 Sack und 4525 Faß.

Antwerpen, 2. Auguſt. Petroleummarkt (Schußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loko 22¾ bez., 23 Br., per Septbr. — bez., 25½ Br., per September — bez. und Br., per Septbr.-Dez. 23¾ bez. — Br. Weichend.

Liverpool, 31. Juli. Getreidemarkt. Weizen und Mehl ſtetig, Mais 5 d. bis 9 d. niedriger. — Wetter: Schön.

Glasgow, 2. Auguſt. Feiertage wegen heute kein Markt.

Amſterdam, 2. Auguſt Bankazinn 55½.

Antwerpen, 1. Auguſt. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen flau. Roggen vernachläſſigt. Hafer ruhig. Gerſte unverändert.

Antwerpen, 31. Juli. Wollauktion. 2082 Ballen angeboten, 1656 B. verkauft. Geſtrige Preiſe behauptet.

Newyork, 31. Juli. Waarenbericht. Baumwolle in Newyork $11\frac{9}{16}$. do. in New-Orleans 11½. Petroleum in Newyork 9¼ Gd., do. in Philadelphia 9 Gd., rohes Petroleum 7, do. Pipe line Certificats — D. 93 C. Mehl 4 D. 25 C. Rother Winterweizen 1 D 09 C. Mais (old mixed) 48 C. Zucker (Fair refining Muscovados) 7¾. Kaffee (Rio-) 14⅞. Schmalz (Marke Wilcox) $8\frac{1}{16}$, do. Fairbanks 8⅛. do. Rohe & Brothers $8\frac{1}{16}$ C. Speck (short clear) 8 C. Getreidefracht 5¾.

Marktpreiſe in Breslau am 2. Auguſt 1880.

Feſtſetzungen der ſtädtiſchen Markt-Deputation.		gute Höchſter M. Pf.	gute Niedrigſt. M. Pf.	mittlere Höchſter M. Pf.	mittlere Niedrigſt. M. Pf.	geringe Waare Höchſter M. Pf.	geringe Waare Niedrigſt. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilog.	22 —	21 60	20 90	20 30	19 90	19 20
Weizen, gelber		21 30	21 —	20 60	20 20	19 80	19 —
Roggen,		19 10	18 90	18 70	18 50	18 30	18 10
Gerſte,		14 60	14 10	13 80	13 10	12 80	12 40
Hafer,		16 40	16 —	15 30	14 80	14 60	13 80
Erbſen		19 20	18 70	17 70	17 30	16 50	15 50

Feſtſetzungen der von der Handelskammer eingeſetzten Kommiſſion.	Pro 100 Kilogramm feine M.	feine Pf.	mittel M.	mittel Pf.	ordin. Waare. M.	ordin. Waare. Pf.
Raps	23	50	22	—	20	—
Winterrübſen	23	—	21	50	19	50
Sommerrübſen	—	—	—	—	—	—
Dotter	—	—	—	—	—	—
Schlaglein	—	—	—	—	—	—
Hanfſaat	—	—	—	—	—	—

Kleeſamen, geſchäftslos, rother nominell, per 50 Klg. 30—35 bis 38—42 Mk. weißer nominell, per 50 Kgr. 40—48—58—62 M. hochfeiner über Notiz bez.

Rapskuchen, preishaltend, per 50 Klgr. 6,50—6,70 M., fremde 6,20—6,50 Mk. September-Oktober 6,80 Mk.

Leinkuchen, ruhig, per 50 Kilo 9,80—10,00 Mk.

Lupinen, ohne Frage, per 100 Klgr., gelbe 8,20—8,70—9,20 M. blaue 8,10—8,60—9,00 Mk.

Thymothee, nominell, per 50 Kilgr. 18—21—23 Mrk.

Bohnen, ſchwach zugeführt, per 100 Kgr. 21,50—23,00—23,75 Mrk.

Mais: in ruhiger Haltung, per 100 Kgr. 13,60—14,10—14,40 M.

Wicken: ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 13,00—13,50—14,20 M.

Heu: per 50 Kilogr. 2,70 bis 3,00 M.

Stroh: per Schock 600 Kilogramm 20,00—21,00 M.

Kartoffeln: per Sack (2 Neuſcheffel a 75 Klgr. Brutto = 150 Pfd.) beſte 4,00—4,50 M., geringere 2,50—3,00 M. per Neuſcheffel (75 Pfd. Brutto) beſte 2,00—2,25 M., geringere 1,00—1,17 M per 2 Ltr. 0,10—0,12 Mark.

Mehl: gut behauptet, per 100 Kg. Weizen fein 30,00—31,00 M. — Roggen fein 28,25—29,25 M. Hausbacken 27,00—28,00 M., Roggen-Futtermehl 11,50—12,25 M., Weizenkleie 9,00—9,50 Mark.

Produkten-Börse.

Berlin, 2. August. Wind: Nord. Wetter: Gewitterregen.
Weizen per 1000 Kilo loko 210—234 M. nach Qualität gefordert, W. Poln. m. Ger. — M. a. B. bez., per August 202—201½ bis 202 bez., August-September — bez., September-Oktober 196—197½ bezahlt, Oktober-November 196—196½ bezahlt, November-Dezember 196 bis 196½—196 bez., April-Mai 198½—198 bez. Gekündigt — Zentner Regulirungspreis M. — Roggen per 1000 Kilo loko 177—198 M. nach Qual. gef., Russischer — M. a. K. bez., inländischer — Mark ab Bahn bezahlt, neuer — Mk. f. W. bez., August 176—177—176¼ bez., August-September — bez., per September-Oktober 170½—171½—171 bezahlt, Oktober-November 168½—169½—169 bezahlt, November-Dezember 167½—168½—168 bezahlt, April-Mai 168—168½—168 bez. Gekündigt 63000 Zentner. Regulirungspreis 179 Mk. bezahlt. — Gerste per 1000 Kilo loko 155—195 M. nach Qualität gefordert. — Hafer per 1000 Kilo loko 142—175 M. nach Qualität gefordert, Russischer 147—157 M. bez., Ost- und Westpreußischer, Pommerscher und Mecklenburger 160—168 bez., Schlesischer 160—168 bez., Böhm. 160—168 bez., Galizischer — bez., Juli-August 140 bezahlt, per August-September — bez., September-Oktober 138½—139 bez., Oktober-November 136½ Mark. Gekündigt 12000 Zentner. Regulirungspreis 142½ bezahlt. — Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 185—205 Mark, Futterwaare 172 bis 182 M. — Mais per 1000 Kiloloko 125—128 bezahlt nach Qual. Rumänischer — ab Bahn bezahlt, Amerikan. — a. K. bez. — Weizenmehl per 100 Kilo brutto, 00: — Mark, 0: 29,50—28,50 M., 0/1: 28,50—27,50 M. — Roggenmehl inclusive Sack, 0: 27,00 bis 26,00 Mark, 0/1: 26,00—25,00 M., per August 25,50—25,55 bez., August-September 25,10 bez., September-Oktober 24,70 bez., Oktober-November 24,20 bezahlt, November-Dezember 24,10 bezahlt. Gekündigt — Zentner. Regulirungspreis — bezahlt. — Oelsaat per 1000 Kilo Winterraps neuer 220—250 M., Winterrübsen neuer 215—245 M., — Rüböl per 100 Kilo loko ohne Faß 55,0 M., flüssig — M., mit Faß 55,3 M., per August 55,2 Mark, August-September — M., per September-Oktober 55,2 bezahlt, per Oktober-November 55,5 bezahlt, per November-Dezember 55,9 bezahlt, Dezember-Januar — bezahlt, per April-Mai 1881 57,5—75,4—56,5 bez. Gekündigt — Zentner. Regulirungspreis — bezahlt. — Leinoel per 100 Kilo loko 63 Mark. — Petroleum per 100 Kilo loko 29,9 M., per August — M., per August-September — bez., per September-Oktober 27,2 Mark, Oktober-November 27,8 Mark, per November-Dezember — bez. Gekündigt — Zentner. Regulirungspreis — bez — Spiritus per 100 Liter loko ohne Faß 62,0—62,2 bezahlt, p. August-September 60,9—60,3—60,1 bezahlt, per September-Oktober 56,1—56,3—56,1 bezahlt, per Oktober-November 53,3 bezahlt, per November-Dezember 52,7—52,8—52,7 bez., per April-Mai 1881 54,1—54,2—54,1 Mark bezahlt. Gekündigt0 5000 Liter. Regulirungspreis 61,3 bezahlt. (Berl. B.-Z.)

Breslau, 2. August. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.)
Roggen: (per 2000 Pfund.) unverändert, Gekündigt — Zentner Abgel. Kündigssch. —,— per August 178 Br. per August-September 172 Gd. per September-Oktober 169 bez. per Oktober-November 168 Br. per November-Dezember 166 bez. u. Br. per Dezember-Januar —,— per April-Mai 1881 166 Br. u. Gd.
Weizen: Gekündigt —,— Ctr. per laufenden Monat 210 Br. per September-Oktober 190 Br.
Petroleum: per 100 Klgr. loko und August 32,50 Br.
Hafer: Gek. —,— Ctr. per August 136 Br. per September-Oktober 126,50 Gd.
Raps: per August 245 Br. per September-Oktober 250 Br.
Rüböl: unverändert, Gekündigt —,— Zentner, — Loko 55,50 Br. per August 54,50 Br. per August-September 54,50 Br. per September-Oktober 54,50 Br. 54,00 Gd. per Oktober-November 55,25 Br. per November-Dezember 56 Br. per April-Mai 1881 57,50 Br.
Spiritus: wenig verändert, Loko — Gekündigt 10,000 Liter, per August 58,40 bez. per August-September 57,20 bez. per September-Oktober 53,50 Br. per Oktober-November 51 Gd. per November-Dezb. 50,50 Gd. per April-Mai 1881 52,00 Br.
Zink: ohne Umsatz.

Die Börsen-Commission.

Stettin, 2. August. (An der Börse.) Wetter: Bewölkt. Temperatur + 16 Grad R. Barometer 27,10. Wind: SO.
Weizen fester, per 1000 Kilo loko gelber 203 bis 208 Mark, weißer 205—212 M., per August 205 M. Gd., per September-Oktober 194 M. bez., Br. u. Gd., per Oktober-November — M. Br. — Roggen fest, per 1000 Kilo loko inländischer 178 bis 185 M., russischer 172 bis 176 Mark, per August 172 M. Gd., per September-Oktober 165,5—167—166,5 M. bez., per Oktbr.-Novbr. — M. bez., per Frühjahr 165,5 M. Gd. — Gerste ohne Handel. — Hafer ohne Handel. — Erbsen ohne Handel. — Winterrübsen unverändert, per 1000 Kilo loco neuer 220—235 M., feiner240—245 M., per September-Oktober 245 Mark Gd., per Oktober-November 248 M. Gd., per April-Mai 258 M. Br. — Winterrapps pr. 1000 Kilo loko neuer geringer 229—240 Mark, feiner 245 bis 250 Mark. — Rüböl fest, per 100 Kilo loko ohne Faß bei Kleinigkeiten 56 M. Br., per August 54,75 M. bez., per September-Oktober 54,75 Mark Br., 54,5 M. Gd., per Oktober-November — M. Br., per April-Mai 57 M. Br. — Spiritus gut behauptet,, per 10,000 Liter pCt. loko ohne Faß und kurze Lieferung ohne Faß 60,5 Mark bezahlt, per August 60,2 M. Br. u. Gd., per August-September 58,2 M. bez. und Gd., per September-Oktober 55,2 M. bez., per Oktober-November 52,8 M. bez. und Gd., per Frühjahr 53 M. bez. und Gd. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 205 M., Roggen 172 M., Rüböl 54,75 M., Spiritus 60,2 M. -- Petroleum loko 9,6 bis 9,65 M. trans. bez., Regulirungspreis 9,6 M. transito, per September-Oktober M. tr. bez. (Ostsee-Ztg.)

Berlin, 2. August. Der heutige Verkehr eröffnete im ganzen fest; die Meldungen der fremden Börsen hatten günstig gelautet, und die Mittheilungen der „Wiener-Montags-Revue" über den Stand der orientalischen Frage hatten beruhigt. Kredit-Aktien und Franzosen setzten je 2 und 1 Mark über den Schluß der Vorwoche ein; ungarische Goldrente stellte sich sogar 1 Prozent höher und nach österreichischer Goldrente bestand einige Frage. Der übrige Markt lag fest, aber sehr still. Nur Bergwerkspapiere erschienen unter dem Drucke, welchen ungünstige Mittheilungen über das Eisengeschäft in Oberschlesien und über die Marktlage in Glasgow hervorgerufen hatten, matt. Dortmunder Union gab rasch über 1 pCt. nach, und Laurahütte etwa ¾ pCt. Doch entwickelte sich gerade auf diesem Gebiete rasch etwas lebhafteres Geschäft, welches kleine Schwankungen herbeiführte. Die Kurse werden von dem großen Hausse-Interesse gehalten und gestützt, während die Baissepartei in den thatsächlichen Verhältnissen eine günstige Unterstützung findet. Spekulative Eisenbahn-Aktien lagen still und erschienen wenig verändert. Russische Werthe waren schwach behauptet und fast ganz geschäftslos. Die Ultimo-Regulirung hat trotz der Leichtigkeit, mit welcher sich dieselbe vollzogen, die Zahlungs-Stockungen einiger Wiener Spekulanten mit sich gebracht; doch berühren dieselben das Geschäft so gut wie gar nicht. Die gegen baar gehandelten Aktien lagen still, aber ziemlich fest. Anlage-Werthe erfreuten sich nur geringer Beachtung. Man sprach auch von der Zahlungsstockung einer Vieh-Kommissions-Firma, welche natürlich auf das hiesige Geschäft ohne irgend welchen Einfluß blieb. — Die zweite Stunde verlief schwankend und eher matt; das Geschäft bewegte sich in engen Grenzen. Gegen 2 Uhr ward die Haltung auf Pariser Meldungen flau. — Per Ultimo notirte man Franzosen 486,50—483,50, Lombarden 139—9,50, Kredit-Aktien 478—8,50—6, Diskonto-Kommandit-Antheile 175,75—5,90—5,25. Der Schluß war schwach.

Fonds- u. Aktien-Börse.

Berlin, den 2. August 1880.

Preußische Fonds- und Geld-Course.

Consol. Anleihe	4½	105,70 bz
do. neue 1876	4	100,70 bz
Staats-Anleihe	4	100,40 bz
Staats-Schuldsch.	3½	97,50 bz
Od.-Deichb.-Obl.	4½	103,25 G
Berl. Stadt-Obl.	4½	104,10 bz
do. do.	3½	94,50 bz
Schldv. d. B. Kfm.	4½	102,00 B
Pfandbriefe:		
Berliner	5	108,00 bz
do.	4½	103,90 bz
Landsch. Central	4	99,80 bz
Kur- u. Neumärk.	3½	94,75 bz
do. neue	3½	92,25 bz
do.	4	101,00 bz
do. neue	4½	106,00 G
N. Brandbg. Cred.	4	
Ostpreußische	3½	92,30 G
do.	4	99,80 bzB
do.	4½	101,20 bzB
Pommersche	3½	92,20 bzB
do.	4	99,80 bz
do.	4½	102,50 G
Posensche, neue	4	99,75 bz
Sächsische	4	
Schlesische altl.	3½	93,60 G
do. alte A. u. C.	4½	
do. neue A. u. C.	4	
Westpr. rittersch.	3½	93,50 B
do.	4	99,90 bz
do.	4½	100,50 G
do. II. Serie	5	
do. neue	4	
do.	4½	103,80 G
Rentenbriefe:		
Kur- u. Neumärk.	4	100,75 bz
Pommersche	4	100,25 bz
Posensche	4	100,25 bz
Preußische	4	100,25 bz
Rhein- u. Westfäl.	4	100,40 bz
Sächsische	4	100,50 G
Schlesische	4	
Souvereignes		20,42 G
20-Franksstücke		16,24 bzB
do. 500 Gr.		
Dollars		4,21 G
Imperials		16,70 G
do. 500 Gr.		
Fremde Banknoten		
do. einlösb. Leipz.		
Französ. Banknot.		81,25 bzB
Oesterr. Banknot.		172,80 bz
do. Silbergulden		173,00 G
Russ. Noten100Rbl.		212,90 bz

Deutsche Fonds.

P.-A. v.55 a 100Th.	3½	143,80 bz
Hess. Prsch. a40 Th.	—	282,00 bz
Bad. Pr.-A. v. 67.	4	134,00 B
do. 35 fl. Obligat.	—	177,00 B
Bair. Präm.-Anl.	4	135,60 bzG
Braunschw. 20thl.-L	—	97,30 G
Brem. Anl. v. 1874	4	100,00 bz
Cöln.-Md.-Pr.Anl.	3½	132,00 bzG
Dess. St. Pr.-Anl.	3½	126,60 G
Goth. Pr.-Pfdbr.	5	118,50 bz
do. II. Abth.	5	117,40 bz
Hb. Pr.-A. v. 1866	3	187,75 bz
Lübecker Pr.-Anl.	3½	185,75 bz
Mecklenb. Eisenbsch.	3½	92,75 bz
Meininger Loose	—	26,30 bzG
do. Pr.-Pfdbr.	4	123,00 bzG
Oldenburger Loose	3	152,00 bz
D.-G.-C.-B.-Pf110	5	108,50 B
do. do.	4½	103,90 G
Dtsch. Hypoth. unk.	5	100,75 bz
do. do.	4½	101,80 bzG
Mein. Hyp.-Pf.	4½	101,25 G
Nrdd.Grdcr.-H.-A.	5	99,80 bz
do. Hyp.-Pfdbr.	5	

Pomm. H.-B. I. 120	5	105,00 B
do. II. IV. 110	5	102,50 B
Pomm. III. rkz. 100	5	100,50 G
Pr. B.-C.-H.-Br. rz.	5	108,90 bzG
do. do. 100	5	102,50 bzG
do. do. 115	4½	104,90 bz
Pr. C.-B.-Pfdbr. kd.	4½	100,10 G
do. unk. rückz. 110	5	113,25 bz
do. (1872 u. 74)	4½	
do. (1872 u. 73)	5	
do. (1874)	5	
Pr. Hyp.-A.-B. 120	4½	105,00 B
do. do. 110	5	106,10 bz
Schles. Bod.-Cred.	5	104,60 G
do. do.	4½	104,60 G
Stettiner Nat.Hyp.	5	101,00 G
do. do.	4½	100,75 bz G
Kruppsche Obligat.	5	107,90 bz

Ausländische Fonds.

Amerik. rckz. 1881	6	
do. do. 1885	6	
do. Bds. (fund.)	5	101,70 bzG
Norweger Anleihe	4½	102,60 G
Newyork. Std.-Anl.	6	120,30 bz
Oesterr. Goldrente	4	75,00 bzB
do. Pap.-Rente	4⅕	62,10 bzB
do. Silber-Rente	4⅕	62,90 bz
do. 250 fl. 1854	4	115,25 G
do. Cr. 100 fl. 1858	—	332,00 bz
do. Lott.-A. v. 1860	5	124,00 bz B
do. do. v. 1864	—	
Ungar. Goldrente	6	92,90 bzB
do. St.-Eisb.Akt.	5	89,40 bz
do. Loose	—	219,10 G
do. Schatzsch. I.	6	
do. do. kleine	6	
do. do. II.	6	
Italienische Rente	5	84,00 bz
do. Tab.-Oblg.	6	
Rumänier	8	108,75 bzG
Finnische Loose	—	Ziehung.
Russ. Centr.-Bod.	5	79,00 bz
do Engl. A. 1822	5	88,30 bz
do. do. A. v. 1862	5	58,20 bz
Russ.-Engl. Anl.	3	
Russ. fund. A. 1870	5	89,50 bz
Russ. cons. A. 1871	5	89,50 bz B
do. do. 1872	5	89,50 bz B
do. do. 1873	5	89,75 B
do. do. 1877	5	91,80 bz
do. Boden-Credit	5	82,75 bz
do. Pr.-A. v. 1864	5	149,00 bzB
do. do. v. 1866	5	148,00 bzG
do. 5. A. Stiegl.	5	61,90 bz B
do. 6. do. do.	5	
do. Pol. Sch.-Obl.	4	82,75 bz B
do. do. kleine	4	
Poln. Pfdbr. III. E.	5	65,10 bzG
do. do.	4	
do. Liquidat.	4	56,50 bz
Türk. Anl. v. 1865	5	
do. do. v. 1869	6	
do. Loose vollgez.	3	24,00 bz

*) Wechsel-Course.

Amsterd. 100 fl. 8 T.	
do. 100 fl. 2 M.	
London 1 Lstr. 8 T.	
do. do. 3 M.	
Paris 100 Fr. 8 T.	
Blg.Bkpl.100 F. 3 T.	
do. do. 100 F. 2 M.	
Wien öst.Währ. 8 T.	172,80 bz
Wien.öst.Währ.2M.	172,05 bz
Petersb. 100R. 3W.	211,20 bz
do. 100R. 3 M.	210,00 bz
Warschau100R 8T.	211,50 bz

*) Zinsfuß der Reichs-Bank für Wechsel 4, für Lombard 5 pCt., Bankdiskonto in Amsterdam 3, Bremen —, Brüssel 3, Frankfurt a. M. 4, Hamburg —, Leipzig —, London 2½, Paris 2½, Petersburg 6, Wien 4 pCt.

Bank- u. Kredit-Aktien.

Badische Bank	4	107,00 B
Bk.f.Rheinl.u.Westf	4	39,00 bz
Bk.f.Sprit-u.Pr.-H.	4	55,80 bz
Berl. Handels-Ges.	4	103,75 bz G
do. Kassen-Verein.	4	170,50 G
Breslauer Disk.-Bk.	4	92,75 bzG
Centralbk. f. B.	4	11,80 bzG
Centralbk. f. J. u. H.		
Coburger Credit-B.	4	89,00 G
Cöln. Wechslerbank	4	96,75 bz
Danziger Privatb.	4	110,50 bz
Darmstädter Bank	4	148,75 bz
do. Zettelbank	4	106,25 G
Dessauer Creditb.	4	82,00 G
do. Landesbank	4	117,50 bzG
Deutsche Bank	4	139,75 bz
do. Genossensch.	4	117,50 G
do. Hyp.-Bank.	4	92,50 B
do. Reichsbank.	4½	149,00 G
Disconto-Comm.	4	175,50 bz
Geraer Bank	4	86,10 bzB
do. Handelsb.	4	57,00 G
Gothaer Privatbk.	4	103,75 G
do. Grundkredb.	4	94,50 bz G
Hypothek (Hübner)	4	
Königsb. Vereinsb.	4	103,00 G
Leipziger Creditb.	4	149,90 bz
do. Discontob.	4	94,50 G
Magdeb. Privatb.	4	112,00 B
Mecklb. Bodencred.	fr.	68,00 B
do. Hypoth.-B.	4	74,00 bz G
Meining. Creditbk.	4	97,10 B
do. Hypothekenbk.	4	91,80 G
Niederlausitzer Bank	4	99,50 bzG
Norddeutsche Bank	4	162,00 G
Nordd. Grundkredit	4	52,00 B
Oesterr. Kredit	4	
Petersb. Intern.Bk.	4	94,40 bzG
Posen.Landwirthsch	4	72,75 G
PosenerProv.-Bank	4	112,50 G
Posener Spritaktien	4	50,00 bz
Preuß. Bank-Anth.	4½	
do. Bodenkredit	4	93,50 bz G
do. Centralbdn.	4	131,90 bz
do. Hyp.-Spielh.	4	107,00 G
Produkt.-Handelsbk	4	74,00 G
Sächsische Bank	4	119,40 G
Schaaffhaus.Bankv.	4	96,25 bz G
Schles. Bankverein	4	106,25 G
Südd. Bodenkredit	4	133,00 bzG

Industrie-Aktien.

Brauerei Patzenhof.	4	
Dannenb. Kattun.	4	
Deutsche Bauges.	4	65,00 G
Dtsch. Eisenb.-Bau	4	4,90 B
Dtsch. Stahl- u.Eis.	4	
Donnersmarckhütte	4	68,50 bz B
Dortmunder Union	4	15,00 B
Egells Masch.-Akt.	4	33,25 bz G
Erdmannsd. Spinn.	4	37,00 G
Flora f.Charlottenb.	4	
Frist u. Roßm. Näh.	4	64,25 bzG
Gelsenkirch.-Bergw.	4	128,10 bzG
Georg-Marienhütte	4	103,25 bz G
Hibernia u. Shamr.	4	101,60 bz G
Immobilien (Berl.)	4	82,00 G
Kramsta, Leinen-F.	4	99,00 B
Lauchhammer	4	44,50 B
Laurahütte	4	124,60 bz
LuiseTiefb.-Bergw.	4	69,40 bz B
Magdeburg.Bergw.	4	137,00 B
Marienhüt.Bergw.	4	76,40 bz G
Menden u. Schw.B.	4	93,75 bz G
Oberschl. Eis.-Bed.	4	62,25 bzG
Ostend	4	
Phönix B.-A.Lit.A	4	92,00 bz G
Phönix B.-A.Lit.B.	4	62,00 bzB
Redenhütte cons.	4	185,50 bzG
Rhein.-Nass.Bergw.	4	
Rhein.-Westf. Ind.	4	
Stobwasser Lampen	4	26,00 bzG
Unter den Linden	4	7,70 bzG
Wöhlert Maschinen	4	51,00 bzG

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastricht	4	32,30 bzG
Altona-Kiel	4	157,25 bz
Bergisch-Märkische	4	117,10 bz
Berlin-Anhalt	4	123,00 bzG
Berlin-Dresden	4	19.70 bzG
Berlin-Görlitz	4	23,75 bz
Berlin-Hamburg	4	227,25 bzG
Bresl.-Schw.-Frbg	4	110,30 bz
Hall.-Sorau-Guben	4	24,90 B
Märkisch-Posener	4	29,00 bzG
Magdeburg-Leipzig	4	
do. do. Lit. B.	4	
Nordhausen-Erfurt	4	26,90 bz
Oberschl. Lit.Au.C.	3½	191,50 bz
do. Lit. B.	3½	157,75 bz
Ostpreuß. Südbahn	4	54,90 bzB
Rechte Oderuferb.	4	146,75 bz
Rhein-Nahebahn	4	20,80 bzB
Stargard-Posen	4½	103,25 bz
Thüringische	4	167,70 bzG
do. Lit. B. v. St. gar.	4	99,60 bz
do. Lit. C. v. St gar.	4½	106,50 bzG
Ludwigsb.-Bexbach	4	203,20 bz
Mainz-Ludwigsh.	4	104,25 bz
Weimar-Geraer	4½	52,25 bz
Albrechtsbahn	5	32,10 bzG
Amsterd.-Rotterd.	4	123,25 bzB
Aussig-Teplitz	4	214,50 bz
Böhm. Westbahn	5	99,40 bz
Brest-Grajewo	5	
Dux-Bodenbach	4	76,10 bzG
Elisabeth-Westbahn	5	81,90 bzG
Kais. Franz Joseph	5	73,00 G
Gal. (Karl Ludwig.)	5	119,30 bzG
Gotthard-Bahn 80%	6	54,00 B
Kaschau-Oderberg	5	55,50 G
Lüttich-Limburg	4	15,40 bz
Oestr.-frz. Staatsb.	5	
do. Nordw.-B.	5	293,50 B
do. Litt. B.	5	
Reichenb.-Pardubitz	4½	56,00 bz
Kronpr. Rud.-Bahn	5	70,10 bz
Rjask-Wyas	5	
Rumänier	4	53,60 bzG
do. Certifikate	4	53,60 bzG
Russ. Staatsbahn	5	
do. Südwestbahn	5	63,50 bz
Schweizer Unionb.	4	28,75 bz
Schweizer Westbahn	4	24,75 B
Südösterr. (Lomb.)	4	
Turnau-Prag	4	89,50 bz
Warschau-Wien	4	266,00 bz

Eisenbahn-Stammprioritäten.

Berlin-Dresden	5	54,25 bzG
Berlin-Görlitzer	5	82,90 bz
Halle-Sorau-Gub.	5	98,00 bzG
Hannover-Altenbek.	5	
do. II. Serie	5	
Märkisch-Posen	5	103,00 bzG
Marienb.-Mlawka	5	87,25 bzG
Nordhausen-Erfurt	5	95,00 G
Oberlausitzer	5	42,10 G
Oels-Gnesen	5	40,40 bzG
Ostpreuß. Südbahn	5	98,00 bzG
Posen-Creuzburg	5	73,00 bzG
Rechte Oderuf.Bahn	5	145,90 bz
Rumänische	8	
Saalbahn	3	
Saal-Unstrutbahn	5	
Tilsit-Insterburg	5	81,10 G
Weimar-Geraer	5	35,50 bzG

Staatsbahn-Aktien.

Brl.-Potsd.-Magd.	4	100,10 bzB
Berlin-Stettin	4½	116,30 bz
Cöln-Minden	6	148,75 bz
Magd.-Halberstadt	6	148,60 bz
Mgd.-Halbst.B.abg.	3½	91,50 G
do. B. unabg.	3½	91,90 bzG
do. C. do. abg.	5	123,90 bzB

Münster-Hamm	4	
Niederschl.-Märk.	4	100,10 G
Rhein. St.A. abg.	6¾	160,10 B
do. neue 40 proc.	5	153,70 bz
do. Lit. B. gar.	4	100,30 bz

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Aach.-Mastricht	4½	101,00 B
do. do. II.	5	
do. do. III.	5	102,50 B
Berg.-Märkische I.	4½	103,10 G
do. II.	4½	103,10 G
do. III. v. St. g.	3½	92,25 B
do. do. Litt. B.	3½	92,25 B
do. do. Litt. C.	3½	90,50 bzG
do. IV.	4½	103,25 B
do. V.	4½	103,10 G
do VI.	4½	103,60 G
do. VII.	4½	103,10 bzG
Aachen-Düsseldf. I.	4	99,75 G
do. do. II.	4	99,75 G
do. do. III.	4½	
do.Düss.-Elb.-Pr.	4	99,75 G
do. do. II.	4½	
do. Dortm.-Soest	4	
do. do. II.	4½	
do. Nordb.Fr.W.	5	103,00 G
do. Ruhr-Cr.-K.	4½	102,25 G
do. do. II.	4	
do. do. III.	4½	100,25 G
Berlin-Anhalt	4	
do.	4½	103,00 B
do. Litt. B.	4½	103,00 B
Berlin-Görlitz	5	102,90 G
do. do. Litt. B.	4½	102,00 G
Berlin-Hamburg	4	
do. do. II.	4	
do. do. III.	5	
Brl.-Ptsd.-M.A.B.	4	100,10 bzG
do. do. C.	4	100,10 bzG
do. do. D.	4½	103,90 bz
do. do. E.	4½	102,50 bzG
Berlin-Stettin I.	4½	
do. do. II.	4	100,10 bz
do. do. III.	4	100,10 bz
do. IV. v. St. g.	4½	
do. VI. do.	4	100,10 bz
do. VII.	4½	
Bresl.-Schw.-Freib.	4½	102,80 bzG
do. do. Litt. G.	4½	102,90 G
do. do. Litt. H.	4½	102,90 G
do. do. Litt. I.	4½	103,90 G
do. do. 1876	5	106,00 bz
Cöln-Minden IV.	4	100,00 G
do. do. V.	4	100,00 G
do. do. VI.	4½	102,50 bzG
Halle-Sorau-Guben	4½	104,50 G
do. do. C.	4½	104,50 G
Hannov.-Altenbk. I.	4½	
do. do. II.	4½	
do. do. III.	4½	
Märkisch-Posener	4½	103,20 B
Magd.-Halberstadt	4½	102,50 bzG
do. do. de 1865	4½	102,50 bzG
do. do. de 1873	4½	102,50 bzG
do. Leipz. A.	4½	103,60 G
do. do. B.	4	100,10 B
do. Wittenberge	4½	101,75 G
do. do.	3	85,00 bz
Niederschl.-Märk. I.	4	100,40 bz
do. II. a 62½ thlr.	4	
do. Obl. I. u. II.	4	100,25 G
do. do. III conv.	4	99,75 G
Oberschlesische A.	4	100,00 bz
Oberschlesische B.	3½	
do. C.	4	
do. D.	4	100,00 bzG
do. E.	3½	92,00 bz
do. F.	4½	103,50 G
do. G.	4½	103,50 G
do. H.	4½	104,25 bzB
do. v. 1869	4½	
do. v. 1873	4	100,10 bzG
Oberschles. v. 1874	4½	103,80 B
Brieg-Neisse	4½	102,75 G
do. Cos.-Oderb.	4	
do. do.	5	
do. Nied.-Zwgb.	3½	
do. Starg.-Pos.	4	
do. do. II.	4½	103,50 G
do. do. III.	4½	103,50 G
Ostpreuß. Südbahn	4½	102,75 bzG
do. Litt. B.	4½	
do. Litt. C.	4½	
Rechte-Oder-Ufer	4½	104,00 B
Rheinische	4	
do. v. St. gar.	3½	
do. v. 1858, 60	4½	102,50 bzB
do. v. 1862, 64	4½	102,50 bzB
do. v. 1865	4½	102,50 bzB
do. 1869, 71, 73	4½	102,70 B
do. v. 1874,	5	100,20 G
Rh.-Nahe v. St. g.	4½	104,20 G
do. II. do.	4½	104,20 G
Schlesw.-Holstein	4½	103,00 B
Thüringer I.	4	100,10 G
do. II.	4½	
do. III.	4	100,10 G
do. IV.	4½	103,75 B
do. VI.	4½	103,75 G

Ausländische Prioritäten.

Elisabeth-Westbahn	5	86,20 G
Gal. Karl-Ludwig I.	5	90,80 bz
do. do. II.	5	89,10 G
do. do. III.	5	88,50 G
do. do. IV.	5	
Lemberg-Czernow. I.	5	78,60 G
do. II.	5	82,20 bzG
do. III.	5	78,00 bzG
do. IV.	5	76,90 bzG
Mähr.-Schl. C.-B.	fr.	29,00 bzB
Mainz-Ludwigsb.	5½	
do. do.	3	
Oesterr.-Frz.-Stsb.	3	383,75 bz
do. Ergänzsb.	3	365,50 G
Oesterr.-Frz.-Stsb.	5	103,90 G
do. II. Em.	5	103,90 G
Oesterr. Nordwest.	5	87,70 bzB
Oest.Nrdwstb.Lit.B	5	86,10 G
do. Geld-Priorit.	5	
Kaschau-Oderb. gar.	5	77,80 bzB
Kronpr. Rud.-Bahn	5	83,75 bz
do. do. 1869	5	81,60 bzG
do. do. 1872	5	81,10 bz
Rab-Graz Pr.-A.	4	91,70 bzG
Reichenb.-Pardubitz	5	83,00 bzG
Südösterr. (Lomb.)	3	263,20 bzG
do. do. neue	3	264,30 bz
do. do. 1875	6	
do. do. 1876	6	
do. do. 1877	6	
do. do. 1878	6	
do. do. Oblig.	5	95,30 bz
Brest-Grajewo	5	
Charkow-Asow g.	5	
do. in Lstr. a 20 40	5	
Chark.-Krementsch.	5	94,10 G
Jelez-Orel, gar.	5	95,75 bz
Koslow-Woron. gar	5	98,25 bzG
Koslow-Woron, Ob.	5	85,25 bz
Kursk-Chark. gar.	5	96,90 B
K.-Chark-As. (Obl.)	5	85,00 G
Kursk-Kiew, gar.	5	101,00 bzB
Losowo-Sewast.	5	82,25 G
Mosko-Rjäsan	5	103,00 bzG
Mosk.-Smolensk	5	98,50 bz
Schuja-Ivanow.	5	95,50 bzG
Warschau-Teresp.	5	97,90 G
do. kleine	5	98,10 bz
Warschau-Wien II.	5	102,75 bzG
do. III.	5	102,75 bzG
do. IV.	5	101,25 bzG
Zarskoe-Selo	5	73,80 bz

Druck und Verlag von W. Decker u. Co. [E. Röstel] in Posen.